

## Die Fremdverwendungen (Fvw) von Sb-R-Gebührentzetteln

Auf Vorschlag der BDP Leipzig wurde 1967 das neuerbaute Hauptpostamt **701 Leipzig 1** am Karl-Marx-Platz 149/151 (jetzt Augustusplatz) in die Erprobung des Sb-Verfahrens einbezogen. Der Auftrag zum Druck der erforderlichen Sb-R-Versuchszettel „701 Leipzig“ wurde erteilt. Es stellte sich allerdings bald heraus, dass die erforderlichen Umbauten und die Ausstattung des Sb-Versuchspostamtes nicht kurzfristig zu leisten waren. Deshalb suchte man für die Erprobung der Selbstbedienung für Einschreibsendungen eine Übergangslösung in Leipzig, die man im Postamt im Hauptbahnhof **701 Leipzig 17** fand. Die Eröffnung des ersten Sb-PA in Leipzig war am 16.7.1967. Beispiel einer dort eingelieferten Sb-R-Postsendung:



Sb-R-Brief (70 Pf), MiF, Sb-Versuchszettel 701 Leipzig KN 0183, gekauft und eingeliefert im „fremden“ Sb-PA **701 Leipzig 17**, T.P.-Stempel, ELS

Damit erfolgte in Leipzig ab Juli 1967 die erste postinterne **Fremdverwendung** von Sb-R-Gebührentzetteln (EM). In der Versuchsperiode kam es später noch zu Fremdverwendungen der Sb-R-Versuchszettel 8022 Dresden (im PA 8023 Dresden 23), 6068 Dresden (im PA 806 Dresden 25) und 8122 Radebeul 3 (im PA 8122 Radebeul 1).

Was versteht man aus heutiger Sicht unter dem Begriff „Fremdverwendung“ (Fvw), wie er im Sammelgebiet „Selbstbedienung bei der DDR-Post“ Eingang gefunden hat?

**Um eine Fremdverwendung bei der Einlieferung von Sb-Einschreibsendungen handelt es sich, wenn das auf einem Sb-R-Gebührentzettel (EM) eingedruckte Postamt (PLZ und Amtsbezeichnung) nicht mit dem Orts- oder Sonderstempel desjenigen Postamtes (PLZ und Amtsbezeichnung) übereinstimmt, der sich auf der Sb-R-Postsendung befindet. Man unterscheidet zwischen amtlichen und nichtamtlichen Fremdverwendungen.**

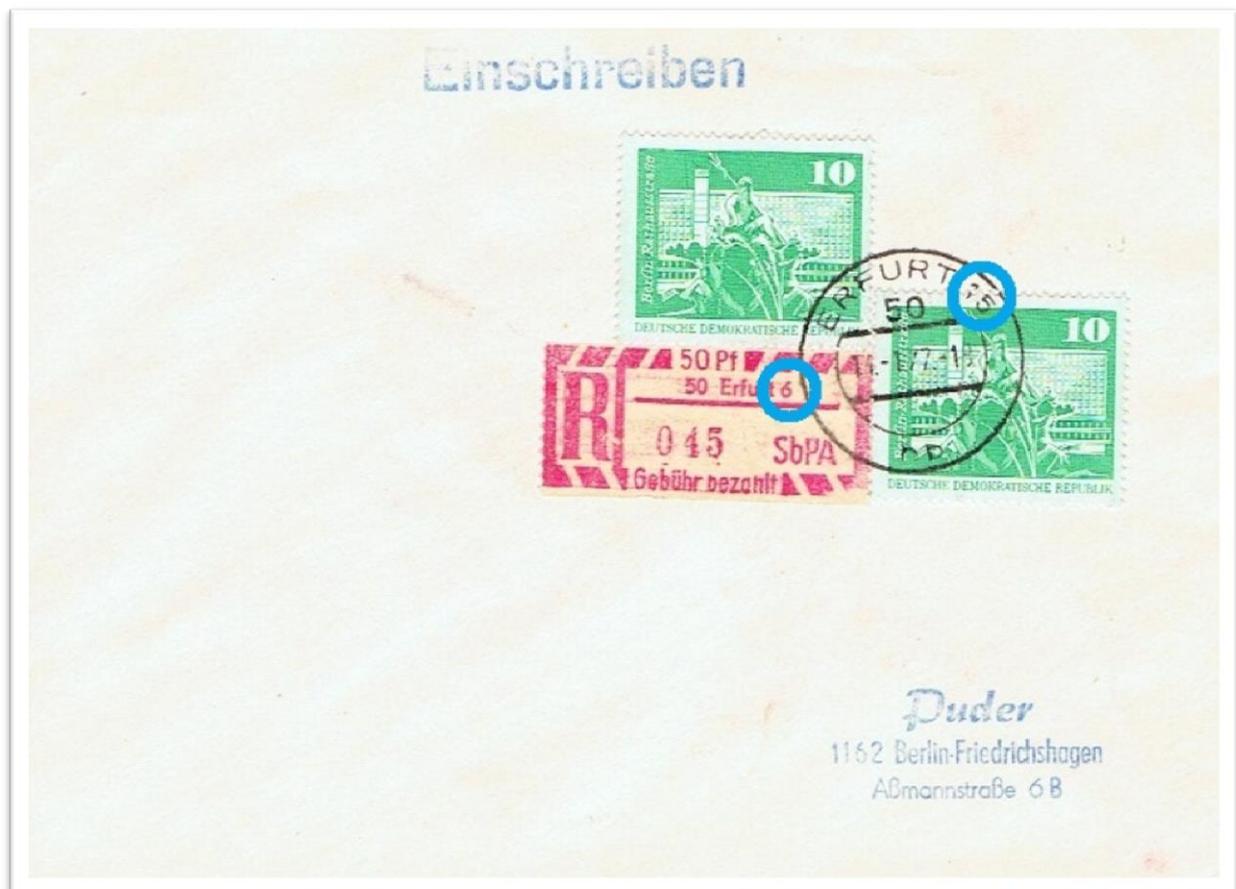
## Die amtlichen Fremdverwendungen

In die Kategorie der amtlichen Fremdverwendungen fallen diejenigen Fvw, die von der Post selbst veranlasst wurden und von den BDP als den übergeordnete Postdienststellen zu genehmigen waren. Im aktuellen Forge-Katalog werden die Gründe der Post für amtliche Fremdverwendungen hinreichend genau aufgezählt:

- ◆ beim betreffenden SbPA waren die richtigen EM noch nicht vorhanden, als das SbPA eröffnet wurde,
- ◆ zwischenzeitlich waren die richtigen EM aufgebraucht und Nachbestellungen sind nicht rechtzeitig eingetroffen,
- ◆ größere Mengen von EM eines nicht eröffneten oder wieder geschlossenen SbPA sollten aufgebraucht werden.

Zu ergänzen ist nur, dass in wenigen Fällen irrtümlich falsche Rollen in WK3E-Geberautomaten eingelegt wurden. Diese wurden sofort entfernt, wenn der Fehler bemerkt oder gemeldet wurde.

Am 1.10.1976 wurde z.B. im Neubaugebiet „Rieth“ in Erfurt-Nord das neue Postamt mit Sb-Bereich **50 Erfurt 15** eröffnet. Alles war langfristig geplant, nur die Sb-R-Gebührenzettel für das neue PA wurden nicht fristgemäß im Juli des Vorjahres (d.h. 1975) bestellt und standen demzufolge bei der Eröffnung des Sb-PA nicht zur Verfügung.



Sb-R-Brief (70 Pf), MeF, **amtliche Fremdverwendung** des Sb-R-Gebührenzettels **50 Erfurt 6**, Ost **50 ERFURT 15**, ELS

Das PA 50 Erfurt 6 (Karl-Marx-Allee 155) sollte auch ein Sb-Postamt werden, was jedoch wegen Platzmangel nicht realisiert wurde. Die eingelagerten Sb-R-Gebührensammelzettel 50 Erfurt 6 konnten kurzfristig und problemlos als Fremdverwendung genutzt werden.

**Anmerkung:** Ab 10/1977 kamen die richtigen Sb-R-Zettel 5015 Erfurt 15 zur Verwendung. Mitte 1978 wurden in Erfurt die Zustellbereiche dezentralisiert und die Zustellbereiche Mitte, Nord und Süd eingerichtet. Damit bekam das PA 5015 Erfurt 15 die neue Amtsbezeichnung 506 Erfurt 62 und später die dazu passenden Sb-R-Zettel 5062 Erfurt 62.

In der Anlage wird eine Aufstellung aller bekannten amtlichen Fremdverwendungen angeboten, wofür allerdings keine Gewähr übernommen werden kann. Es ist u.a. keine Nachprüfung mehr möglich, ob für die aufgeführten amtlichen Fvw eine Genehmigung der übergeordneten Postdienststelle eingeholt wurde.

### Die nichtamtlichen Fremdverwendungen

Die nichtamtlichen Fvw werden auch als **private Fremdverwendungen** bezeichnet. In diese Kategorie fallen solche Fremdverwendungen, die von schlecht informierten Postkunden oder von Sammlern in „fremden“ Sb-Postämtern eingeliefert wurden und damit nicht den Anforderungen der „Verfahrensanweisung...“ entsprachen. In diesem Zusammenhang von „allseits bekannten Vorschriften“ zu sprechen, dürfte wenig zielführend sein. Warum?

Für das reguläre Sb-Verfahren ab April 1968 galt die „Verfahrensanweisung für das Einliefern von Einschreibsendungen über Selbstbedienungseinrichtungen“ sowie das Schreiben des MPF dazu vom 16.4.1968 (PBetr 2a 2120-0/46) an alle BDP, HPÄ, BPÄ, das IPF und ZLS. Der Inhalt dieser Dokumente wurde **nicht veröffentlicht**, sollte aber Gegenstand (besonders Pkt. 5.4 der „Verfahrensanweisung...“) des regelmäßigen Dienstunterrichts der PA-Mitarbeiter sein.

Was war zur „*Einlieferung von Einschreibsendungen bei anderen Postdienststellen*“ geregelt?

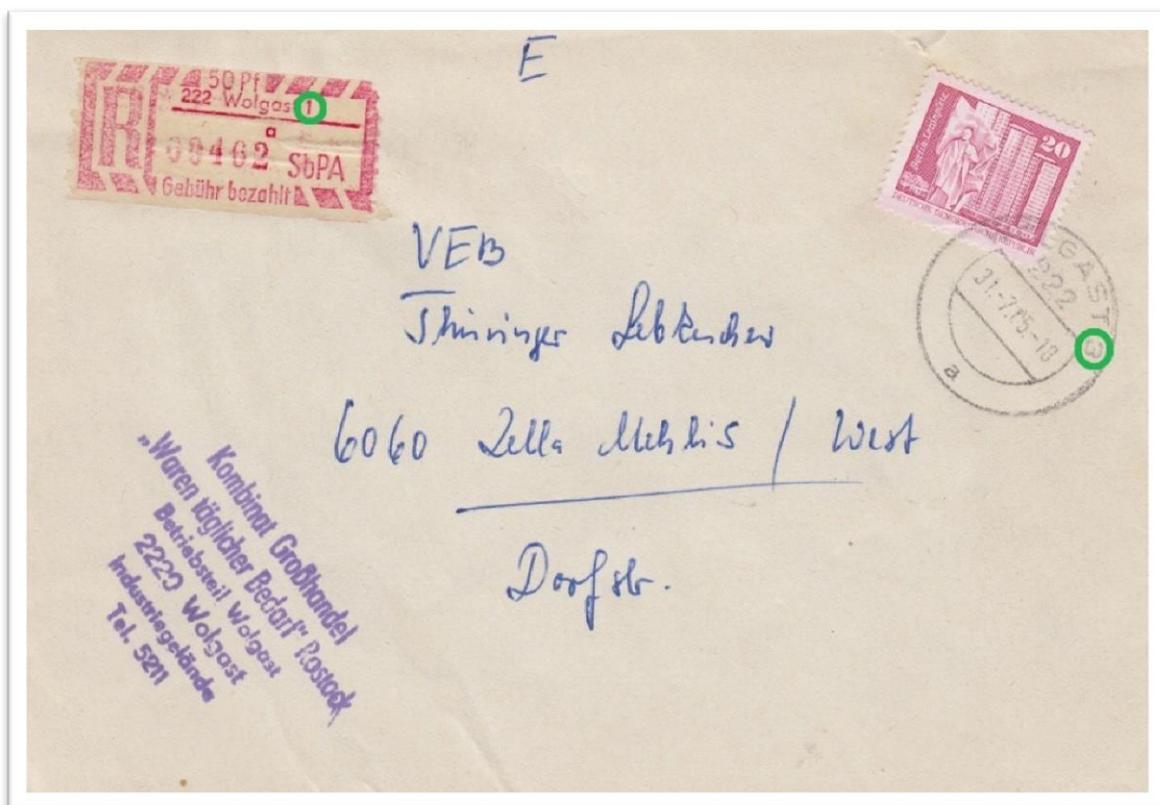
Wie sollte mit den Fremdverwendungen der Sb-R-Gebührensammelzettel umgegangen werden?

Die Antwort dazu ist im Pkt.5.4 der „Verfahrensanweisung...“ zu finden:

- Die Annahme von Einschreibsendungen mit aufgeklebten Sb-R-Zetteln anderer Ämter war am Schalter abzulehnen. Der Einlieferer sollte aufgefordert werden, die Sendung bei dem PA einzuliefern, bei dem der Sb-R-Zettel gekauft worden war.
- Im Briefkasten oder Speicher vorgefundene R-Sendungen mit Sb-R-Zetteln anderer Ämter waren zusammen mit dem Einlieferungsschein dem für die Einlieferung zuständigen Amt zuzusenden und dort weiter zu behandeln.
- Absender, die Sb-R-Zettel anderer Ämter verklebt hatten, waren schriftlich aufzufordern, „...*die Einschreibsendung künftig bei der Selbstbedienungseinrichtung für das Einliefern von Einschreibsendungen einzuliefern, bei der der Nummernzettel gekauft worden war.*“



Sb-R-Luftpostbrief (75 Pf) eines Absenders aus 1901 Gumtow (Krs. Kyritz), EF, **private Fw** des Sb-R-Zettels **23 Stralsund 1**, SoSt **107 BERLIN 7**, rs. roter AkSt **MOSKVA** v. 1.5.69, ELS



Sb-R-Brief eines Handelsbetriebes, EF, **nichtamtliche Fw** des Sb-R-Zettels **222 Wolgast 1** (mit bemerkenswerter KN **00402** als DZ), OST **222 Wolgast 3** vom 31.-7.85-18, ohne ELS

In den ersten Jahren nach der Einführung des regulären Sb-Verfahrens wehrte sich die Post sehr aufwändig gegen nichtamtliche bzw. private Fremdverwendungen ihrer Postkunden und die der Sammler. Die „Fremdverwender“ erhielten damals in vielen Fällen tatsächlich Post von der Post, in der diese auf den Sachverhalt hingewiesen und gebeten wurden, künftig dort die Sb-R-Sendungen einzuliefern, wo die Sb-R-Gebührenzettel gekauft worden waren. Später sah die Post ein, dass Aufwand und Nutzen im Kampf gegen die nichtamtlichen bzw. privaten Fremdverwendungen in einem groben Missverhältnis standen, zumal die Post in einem beachtlichen Umfang selber Fremdverwendungen praktizierte. Mehr und mehr wurden die nichtamtlichen bzw. privaten Fremdverwendungen geduldet, d.h. sie sind nicht immer und in jedem Falle „unerkannt durchgeschlüpft“.

Weniger bekannt und kaum beachtet blieb, dass einige Postämter seit Anfang der 80-iger Jahre einen **zusätzlichen, normalen R-Zettelaufkleber** auf Sb-R-Postsendungen mit nichtamtlichen bzw. privaten Fremdverwendungen verklebten. Damit hatte die Post eine späte, aber effektive und intelligente Problemlösung im Umgang mit den nichtamtlichen bzw. privaten Fremdverwendungen gefunden.



Sb-R-Brief (85 Pf), MiF, **nichtamtliche** bzw. **private Fvw** des Sb-R-Zettels **1098 Berlin**, ESSt des PA **1085 Berlin**, zusätzlicher „normaler“ R-Zettel **1085 Berlin**, ELS



VGO-Sb-R-Postkarte (30 + 150 Pf), MiF, **nichtamtliche** bzw. **private Fvw** des Sb-R-Zettels **42 Merseburg 1**, OSt **9367 Waldkirchen** vom 27.9.90, zusätzlicher „normaler“ **R-Zettel 9367 Waldkirchen**, ELS

**Anmerkung:** Die Postgültigkeit der Sb-R-Gebührenzettel (EM) endete am 31.7.1990. Zahlreiche Verwendungen wurden danach seitens der Post geduldet bzw. nicht beanstandet.

Für die nichtamtlichen bzw. privaten Fremdverwendungen gibt es weder die Notwendigkeit noch die Möglichkeit, diese in Kataloge aufzunehmen. Das sollte auch zukünftig so bleiben.

Günter Beer, Erfurt

## ANLAGE: **Liste der amtlichen Fremdverwendungen**

(Stand vom Januar 2015)

### amtliche Fremdverwendung bei:

#### LR 1

1018 Berlin 18 a, b	BI	1017 Berlin 17	12/70-01/12, irrtüml.
1018 Berlin 18 a, b	BI	Kiosk am Leninplatz	04/71-11/82, Verk.
1074 Berlin a, b	BI	1055 Berlin 55	1986/1987
112 Berlin a	BII	1123 Berlin	05/68, zeitw.
112 Berlin b	BI (1)	1125 Berlin-Hohenschönhausen	105-08/68, irrt.
1122 Berlin a	BII	1121 Berlin-Weißensee 1	22-27/10/69, irrt.

## amtliche Fremdverwendung bei:

1125 Berlin	BII	1125 Berlin-Hohenschönhausen 2	ab EÖ 09/78
113 Berlin	BII	1156 Berlin-Lichtenberg 7	ab 01/76
1137 Berlin <b>a</b>	BII	1136 Berlin-Friedrichsfelde 3	ab 08/69
1137 Berlin <b>a</b>	BII	1136 Berlin-Friedrichsfelde 4	ab 08/69
114 Berlin <b>a</b>	BII	1140 Berlin-Marzahn 4	ab 01/81
114 Berlin <b>b</b>	BII	1140 Berlin-Marzahn 8	ab 03/79
1145 Berlin	BII	1141 Berlin-Biesdorf	ab 07/70
1151 Berlin	3	1156 Berlin-Lichtenberg 7	ab 02/88

Anmerkung: Ein Sb-Postamt mit der PLZ **1151** hat es nicht gegeben!

1152 Berlin <b>a</b>	BI	1150 Berlin-Mahlsdorf 1	1969, irrüml. 1157
1152 Berlin <b>b</b>	BII	1158 Berlin-Lichtenberg 8	ab 03/70
117 Berlin <b>a</b>	BII	1176 Berlin-Köpenick 6	ab 01/73
118 Berlin <b>a, b</b>	BII	1186 Berlin-Schmöckwitz	ab EÖ 06/69
12 Frankfurt 1 <b>k</b>	BII	12 Frankfurt 2	ab 06/70, zeitw.
12 Frankfurt 2 <b>ac</b>	A (1) (2)	12 Frankfurt 1	Aufbr. Ro-Reste
12 Frankfurt 3 <b>s</b>	A (1) (2)	12 Frankfurt 1	Aufbr. Ro-Reste
12 Frankfurt 3 <b>t</b>	A (2)	12 Frankfurt 1	Aufbr. Selbstab.
12 Frankfurt 4 <b>f</b>	A	12 Frankfurt 1	ab 06/82
12 Frankfurt 8 <b>m</b>	F	1200 Frankfurt 1	unbek.
122 Eisenhüttenstadt 5 <b>r</b>	A (1) (2)	1220 Eisenhüttenstadt 1	ab 06/85
122 Eisenhüttenstadt 7 <b>fb</b>	BI	122 Eisenhüttenstadt 1	ab 02/69
122 Eisenhüttenstadt 7 <b>fb</b>	BI	122 Eisenhüttenstadt 5	ab 02/69
132 Angermünde 1 <b>e, f</b>	BII	132 Angermünde 2	ab 11/72
136 Schwedt 6	BII	136 Schwedt 4	ab 11/74
136 Schwedt 6 <b>c</b>	C	136 Schwedt 4	ab 06/83
1613 Wildau 1 <b>z</b>	BII	1613 Wildau 4	03-12/71
171 Luckenwalde 4 <b>y</b>	BII	171 Luckenwalde 1	ab 08/85
172 Ludwigsfelde 3 <b>z</b>	BII	172 Ludwigsfelde 1	ab 10/70
183 Rathenow 2 <b>y</b>	C	183 Rathenow 1	an 04/78

### LR 2

20 Neubrandenburg 8	BI + II	25 Neubrandenburg 1	ab 79, Aufbrauch
21 Pasewalk 1	BII	21 Pasewalk 2	ab 12/79
214 Anklam 2	BI	214 Anklam 1	ab 07/74
24 Wismar 1 <b>z</b>	BII	2402 Wismar Vor-Wendorf	bei EÖ 05/73
25 Rostock 6 <b>a</b>	C	25 Rostock 5	07/08/74, irrüml.

### LR 3

3014 Magdeburg	BII (2)	3011 Magdeburg 11	
3014 Magdeburg	3	3011 Magdeburg	ab 08/85
33 Schönebeck 1	BI/II	33 Schönebeck 5	
356 Salzwedel 1	BII	356 Salzwedel 6	bei EÖ 10/78

### LR 4

402 Halle <b>z</b>	BII (2)	402 Halle 36	
4020 Halle <b>m</b>	E	404 Halle 4	
4020 Halle <b>k</b>	F	4200 Merseburg 1	KN bis 143
403 Halle <b>b</b>	BII (2)	4037 Halle	
409 Halle-Neustadt <b>y</b>	C	409 Halle-Neustadt 1	
425 Lutherstadt Eisleben 2 <b>w</b>	BII	425 Lutherstadt Eisleben 1	bis 10/77
44 Bitterfeld 4 <b>bb</b>	BII	44 Bitterfeld 1	12/73 b. 02/74

## amtliche Fremdverwendung bei:

4500 Dessau 2 z	BII	4502 Dessau-Alten	bei EÖ 1977
46 Wittenberg Lutherstadt 11z	BII	46 Wittenberg Lutherstadt 1	10/75 (*)
46 Wittenberg Lutherstadt 11	E	46 Wittenberg Lutherstadt 1	10/85 (*)
49 Zeitz 6	BI	49 Zeitz 1	bei EÖ 10/68

(\*) Anmerkungen zum Sonderfall 46-11: Die Postdienststelle **46-11** war kein Postamt, sondern eine **Poststelle** (PSt). Es war die einzige PSt in der DDR, die Sb-R-Gebührenzettel zur Verfügung und zum Verkauf hatte. Als Poststellenstempel (PStSt) wurde der Kreisspatelstempel **57/Wittenbg.Lutherst./4601** ab 1964 verwendet. Zur Entwertung der PWz (Briefmarken) auf eingelieferten Postsendungen durften die PStSt nicht verwendet werden, die Bearbeitung dieser Postsendungen erfolgte - wie üblich - im Leitpostamt (LPA) mit den Orts- und Sonderstempeln des LPA, hier des **PA 4600 Wittenberg Lutherstadt 1**. Nach Aussagen von Zeitzeugen wurden die Sb-R-Zettel **46-11z** und **46-11** zeitweise im PA 4600-1 „fremdverkauft“; die Postsendungen mit diesen Sb-R-Zetteln wurden gleichermaßen mit den Orts- und Sonderstempeln des PA 4600-1 gestempelt. Solche Belege wären tatsächlich Fremdverwendungen, sind aber als solche nicht zu erkennen.

### LR 5

50 Erfurt 6	BII	5015 Erfurt 15	bei EÖ 09/76
5062 Erfurt 62	F	5010 Erfurt 1 - Sonder-PÄ	ab 03/83
53 Weimar 4	BII	53 Weimar 1	
532 Apolda 2	BI (1) (2)	532 Apolda 1	ab 03/69
532 Apolda 2	BII	532 Apolda 1	ab 11/69
55 Nordhausen 1	C	5500 Nordhausen 4	ab 01/79
55 Nordhausen 2	BII (1) (2)	55 Nordhausen 1	ab 08/69
56 Leinefelde	BII (1)	563 Heilbad Heiligenstadt	08/79-12/79
56 Leinefelde c	BII (1) (2)	563 Heilbad Heiligenstadt	12/79-07/80
56 Leinefelde	BII (2)	562 Worbis	07/80-02/81
59 Eisenach b	BII	59 Eisenach 6 (Lehrpostamt)	unbek.
5900 Eisenach 1	3	5900 Eisenach 6	bei EÖ 1986

### LR 6

60 Suhl 1 e und f	BII	60 Suhl 7	bei EÖ 10/72
60 Suhl 1 e und f	BII	60 Suhl 10	Schalterverk.
60 Suhl 1 g	BII	606 Zella-Mehlis - Sonder-PA	08/80
60 Suhl 1 f	C	606 Zella-Mehlis - Sonder-PA	08/80
65 Gera 3	BII	6502 Gera-Zwötzen	ab 10/72
69 Jena 1 a	BII (1)	6902 Jena-Lobeda	12/70 bis 73
6902 Jena-Lobeda a	BII	6902 Jena-Lobeda 3	Anf. 80iger J.
6902 Jena-Lobeda 2 b	BII (3)	6902 Jena-Lobeda 3 und 4	Anf. 80iger J.

### LR 7

701 Leipzig c	BII (6)	701 Leipzig 17	ab 07/75
701 Leipzig d	BII (1)	701 Sonder-PA „MMM“	9.-20.11.70
7037 Leipzig	BI	7035 Leipzig	06/79 - 07/70
704 Leipzig e	BII	7010 Leipzig	11/81, Ro-Rest
7049 Leipzig z	BII	7047 Leipzig	EÖ 12/69
72 Borna 1	BI	72 Borna 3	ab 07/73
73 Döbeln 2 a	BI + BII	73 Döbeln 1	ab 08/78
73 Döbeln 2 a	BI + BII	73 Döbeln 4	ab 08/78

**amtliche Fremdverwendung bei:**

74 Altenburg 1	BI + BII	74 Altenburg 2	ab 69, zeitw.
75 Cottbus 13	E	7500 Cottbus 20	ab 09/80
75 Cottbus 15	BII (2)	7500 Cottbus 1	ab 04/86
75 Cottbus 18	D	7500 Cottbus 1	ab 03/86
756 W.-P.-Stadt Guben 7	BI	756 W.-P.-Stadt Guben 9	1969, irrtüml.
759 Spremberg 5	C	7590 Spremberg 1	ab 09/80
798 Finsterwalde 4 a	C (1) (2)	798 Finsterwalde 1	ab 09/79

**LR 8**

8028 Dresden	E (1)	8023 Dresden	EÖ 05/80
8032 Dresden	BII	8030 Dresden	EÖ 01/70, irrtüml.
8040 Dresden 40	BII	8046 Dresden	07/75, irrtüml.
825 Meißen 3	BII	8250 Meißen 1	09/74, irrtüml.
84 Riesa 13 i	E	in anderen PÄ von Riesa	unbekannt

**LR 9**

92 Freiberg 2	BI	92 Freiberg 1	ab 03/81
925 Mittweida 4 c	E	9250 Mittweida 1	12/86, Verk.
93 Annaberg-Buchholz 1	BI (4)	93 Annaberg-Buchholz 3	EÖ 04/84
93 Annaberg-Buchholz 1	BII (1)	93 Annaberg-Buchholz 3	EÖ 04/84
9300 Annaberg-Buchholz 1	3	9300 Annaberg-Buchholz 3	bis 06/89
94 Aue 7 hs	BII (2)	94 Aue 1	ab 09/77
943 Schwarzenberg 1	BI	943 Schwarzenberg 3	ab 08/77
95 Zwickau 14 ax	BII (1) (2)	95 Zwickau 13	ab 10/75
9500 Zwickau 14 kx	E (1) (2)	9540 Zwickau	ab 07/81

Quelle: Katalog FORGE-EM auf CD, Stand vom Januar 2014